

vnd bauchwehe/treibt auß die wärm/zertheilet vnd
 führet auß die gelbsucht/der Frawen Menses/ vnd
 Genimpt dem eingenommenen Gifft die sterck/ fürs
 nemlich von Bilsen/Schirling kraut / des kalten O
 pū/des Drachens vnd anderem gifft der Schlangen
 vnnnd Scorpien. Laß dir das ein thewer Simplex
 sein/wer kan seine tugend all erzehlen?

Irem/Wermut hat ein widerwertige art vnd nas
 tur/wenn der Leib verhartet vnd verstopffet ist/da
 weicht er/vnd laxiret. Vnd widerumb/wenn der Leib
 zu flüssig vnd offen ist/so verstopffet er. Ist also nicht
 allein dem menschen/sonder auch ein treffliche Arz
 ney dem Vieh / mit Saltz gegeben / das wissen die
 gütten Hirten auch wol.

In summa/Wermut wirt außwendig pflasters
 weiß vielmals gebrauchet/Erstlich mit wasser gesot
 ten/auff das haupt gelegt/stillt hauptweh/das von
 Felte kompt/machet auch schlaffen. Irem/in wein ge
 sotten/vnd wie ein pflaster oder in Sacculo auff de
 Magen gelegt/stillt das auffstossen vnnnd des Mas
 gens wehe / Ja zu den jetzt gemelten bresten diener
 auch das öle/welches man von Wermut machet inn
 den Apotrecken. Disß seind alle bewerte stück/vñ kein
 lügenred/2c. Ander vil mehr findestu in den Kreutz
 terbüchern/oder bey andern Scribenten. Diser Es
 del Wermut ist wol wert / daß ich sie hieher/als ein
 hauptstück vnder den Simplicibus/gesetzt habe.

Das Zwenzigste Capitel.

Von Wachholder.

Scorides Lib. 1. Cap. 88. Beschreibet den
 Wacholderbaum/vnd nennet in Arceuthon/
 wels

Experiment von xx

welchen die Romani Juniperum heissen / vnd sagt/
er sey zweyerley/einer grösser denn der ander/der
Klein heist Archeudita, quasi Juniperulum, Diminutiua.



Die Beer oder
Frucht heist man
Baccas Juniperi/
vnd ist diser Baum
wol bekant / dem
Cypressen gleich: je
frucht sey an etlichē
ortē so groß/als die
Bonen oder Haselz
nüß/spricht Diosco
rides. Das halte
ich/ sey an dem ortē
der grosse Juniper
rus. Den Juniperu
lum aber mit der
Kleinē rundē frucht/
den haben wir inn
Teutschen Landen
an vilen Gebirgen/
habē beidley scharz

pfe bletter/ Vnd wo man disen baum oder frucht an
zündet vñ verbrenet/ sein geruch vnd rauch vertreibet
die Schlangen/vnd allerhand Gifft/ist truckner
vnd warmer natur/ reiniget die böse faule pestilenz
zialische Luft. Das hat der thewre Fürst Hypocra
tes bewert/inn der Inseln Coo/vñ in Grecia/durch
alle Land vñ Stette/als da vnaussprechliche groß
se pestilenz sterben gewesen/daselbst hat man das
Wacholder Holtz/mit frucht vñ bletteren/allenthalbē
auff den plätzen vnd Planen/ in vnd vor den Stette
vnd Flecken/gebrant vnd gerenchert/darmit dieselz
bigen

Bigen
Giff
wir
braud
Was
vnser
den/
für di
tina v
nig L
meint
die G
in alle
mass
danch
sich n
den/
Von
der d
befeh
W
geruch
et au
Je
fünff
treib
im al
meh
morg
ist ni
W
dē m
dē h
te/sa
Den

Bigen Völcker vnd Flecken/ von der Pestilenzischen Giff vnnnd lufft bewaret vnnnd erhalten. Sie herren wir Exempel genug / so wir es sonst vnuerächtlich brauchē wolten/ wo aber nit / so gilts jedem ein mal. Was soll raht / wenn man nicht folget? Es ist zu disen vnsern zeiten/gantz vil gutes dinges beschriben worden / vnnnd werden beyd Simplicia vnd Composita für die Armen vnd Reichen/sonderlich die Preseruatia vnd Curatua angezeiget/ wir befinden aber wenig Leut/die sich daran kereen/ ja vil mehr frem versmeinten vnd flugen Fürwitz folgen / vnd verachten die Göttlichen geschöpffe / darmit er vns so reichlich in allen Landen zu der notturfft begabet / Gleicher maß als wir vns inn disen vnd andern Gottes gabē danckbarlich vnnnd fleissig erzeygen/dar gegen lest es sich wol ansehen / das vil gnaden abgewendet werden / vnd täglich ein straff auff die ander kompt/etc. Von dem an disem ortz nit weiter zu handeln/ sonder den Geystlichen vnd Wellichen Oberkeiten züs befehlen.

Wacholder beer nüchtern gessen/gibt einen güten geruch/bewaret den menschen für böser Lufft/machet auch wol harnen/öffnet vnd löset.

Item/ wer alle morgē ein gantz jar lang nüchtern fünff oder sechs Wacholder beer isst/ derselbige vertreibet den Stein inn dem Leib/wo er in hat / So er im aber nicht gewachsen wer / so wirt er im nimmer mehr wachsen/ Jedoch solte keiner vnderlassen / des morgens Wacholder beer zü essen/ denn ihre tugend ist nit alle zü beschreiben.

Wacholder in wein gesotten / vñ den getrücken/ist dē magen güte/auch gegen alle gebresten d Brust/für dē hūsten vñ Bauchgrimmen/Vñ wer giff bey im het te/saget Dioscorides/dē sol dz helffen/ Den safft von den Beeren/für die Schlangen biß getruncken/ vnd

Experiment von xx

vñ darauff gelegt mit wein vermischet hilfft. Dasselbige thut auch der safft von den blettern.

Item / die Rinden oder Schalen von Wacholderholz gebrennet / vñnd reitz wasser darauff gegossen / damit die bösen gründe oder Lepram gewaschen / ist sehr nützlich vñnd dienstlich / Es warnet aber Dioscorides / das niemandts diß Ramenta / die abgefeylten Spen inn den Leib trincken solle / denn das weser tödlich.

Wacholder öl beyde vom Holz vñnd von den beeren / ist zu allen kalten Sichtbeylen vñnd Glid wehtagen / in Scianca / Artherica / vñ Podagra / auch zu dem Hüfftweh dienstlich / fürnemlich wie obē gesagt / wz von kalter böser feuchtigkeit kompt / darmit geschmirret.

Das öl auß den frischen Beerren distilliert / ist ein thewer nützlich Simplex alten vñ kalten Leuten mit wein genützt / erwermet den Magen / die Nieren vñ Blasen / vñnd bewart sie für Giff / sterckt die Natur.

Wacholder frucht oder Beer / werden zeitig vñnd reiff in drei jarē / so ist sie recht schwarz / ir blüt gelb / etliche nennen sie Kramerbeer / Der baum wirt auch von etlichen Feuerbaum genennet.

Item / man treufft das öl auch den tauben Leuten in die Ohren / das benimpt die Taubheit darinnen / an etlichen bewert befunden.

Anderer tugend mehr / mag ein jeder / wer lust hat / auß auff gesetzten stücken sūchen / vñnd practiciern / Ich wil also mit dem edelen Wacholder in dem namen des Allmechtigen Gottes / dise zwenzig Pestilentz wurtzel vñnd kreutter beschlossen haben / Den Leser vñnd mich dem Allmechtigen Gott befohlen haben.

Appendix

Appendix von dem Saffran.



ES möcht ein
 ner sagen/ Ey
 lieber Schrei
 ber / es seind
 noch vil mehr ande
 höher vnd Edlere
 stück/ für Giff vnd
 Pestilenz dienstlich/
 die man auch Sims
 plicia nennet / als
 Saffran / Zuwen/
 Kranenglin/ vñ der
 gleichen/ welche du
 nit berürthast. Dar
 auff antworte ich/
 das ich allein in dis
 sem Büchlin mein
 fürnemen dahin ge
 richtet habe / von
 vnseren Simplicis

bus / so bey vns in Teuscher Nation gefunden wer
 den/ gemein vnd genügsam bekant / kreutter vñ wur
 zel / dem armen nohrdürffigen zu güt vnd frommen/
 welche allezeit die Apotrecken vnd Composita / auch
 die thewren Würtzkräm nicht erreichen vnd bezalen
 können / wiewol der Edle Saffran inn Teuscher
 Nation allenthalben wechset/ vñnd bekant ist / vñd
 ist auch einmal war / das der Saffran sehr köstlich
 hoch bewert/ vñ güt ist/ nicht allein dienstlich inn die

Experiment von xx

Ruchen zu der speiß / sondern wirt auch oft vnd vil
in der Arzney gebraucht / für gift vnd andere gebre-
chen / Dieweil er aber etwas thewer am gelt ist / vnd
fürnemlich in die Apoteken vnd würtzfräm gehört /
So habe ich desselbigen verschonet / vnd nit inn die
zal der 20 Wildtkreuter vnd wurtzel setzen mögen:
Derhalben einen Kleinen Appendix dauon zuschreib-
ben / mit der kurtz anzuhängen / fürgenommen / wie
folgt.

Das Teutsche wörtlin Saffran / schicket sich eben
recht zu dem Arabischen / Denn also sagt Serapio.
Cap. 175 Saffran ist Latine Crocus / Egentlich mö-
gen wir Teutschen vns wol der würtz / als andere Na-
tionen / behümen / Haben die Länder vber de Meer
als Zailon / Meluzam / den Zimmet / Muscaren vnd
Negelin / Mastix / so haben wir dargegen Encian /
Wacholder / Saffran / Angelica / Wermut / vnd derg-
gleichen vil mehr / die sie auch nit haben / oder gar we-
nig / deßgleichen mancherhand samen / wurtzel vnd
frucht / der sie mangel leiden / vnd haben bey vns ebe-
so wol ihre würtzung vnd krafft / als die frembden
Species / so auch jenseit Calecuten wachsen. Es seind
aber vnser Kreuter vnd frucht / vnser natur vñ qua-
litet vil neher vnd geheimer / ja dienstlicher / den jene
Transmarina vnd vnbekannte / Solches geb ich ei-
nem jeden verstendigen zu vrtheilen / die erfahrung
lernet vns solches teglich / bedarff keines grossen ge-
zeugnuß / &c. Die art vnd gestalt des Saffrans / kraut
wurtzel vnd blüme / ist vns Teutschen genugsam be-
kant / wechsset an viel orten inn vnsern Landen. Inn
Osterreich vmb Wien / soll der aller beste wachsen /
wirt vber den Orientischen gelobet / vorzeiten aber
ist dem Sicilianer der röm gegeben / vnd ist also
mancherley Saffran nach den Landen genent wor-
den / wie folget.

Coris

Coriceus auß Lycea.

Lycius/vom Berge Olympo.

Cyrenaticus/von Cyrene.

Crocus Centurpinus/auß Sicilia.

Saracenicus/ das ist Cnicus/vnd

Carthamus/ ist bey vns der wilde.

Germanicus/ ist vnser güter Saffran.

In Dioscor. lib. 1. Cap. 25. da heisset Crocus Sanguis Hercules. Die Poeten haben auch ein kurtzweil mit diser blumen vñ sagen/ Der Saffran sey weiland ein junger Gesell gewesen/vñ vmb einer Jungfraws willen Smilax genant/ zu einer blumen worden.

Solches alles gibt oder nimpt hieher nichts/ Saffran heisset vberall zu latein Crocus/vñ das Teutsch dem Arabischen gleich/ wie oben gesagt.

Item/ So der edel vnd wolriechende Saffran nit so vbel getrencket vñ gefelscht würde/durch die Sonnensträmer/od andere/welches sie beschinderey heissen/vñnd ist auch war / sie treiben grosse betriegerey durch die wurtze/Gott der bessers/so ist er eygenlich ein krefftig hertzsterckig/dienstlich zu aller schwachheit des Hertzens/reiniget das gebürt/vñ machet ein frölich gemüt/vertreibt vnd jaget die Gifte von dem Hertzen gewaltig/ In dem fall hab ich ihn inn meiner Prackiken gerne vñ offrt gebraucht/in Pestilenztschen febern/in vnd nach dem Curatio / bis an den siebenden tag. Saffran vnd bereite Perlen/ mit Tyriack vermischer/alle morgē oder abends den Krancken zutrincken gegeben / vñ hat mir vil güts gethā/ solcher gifte gewehret/ vnd widerstebet dem hertze/ bewaret seine krafft mit Sauwrampsfer wasser / od Ochsenzungen wasser genürt/vnd ist dasselbige ein güte gewiß experiment/so es Gottes wille ist.

Daher kompt das Electuarium de Quo/ welches das meiste theil Saffran ist / inn einer hollen Eyera

Experiment von xx

schalen gebraten/ darzu nimpt man Tyriack/Tormē
til/Diptam/Sitwen/etc. Dasselbige Electuarium hat
erwan vil gutes gethā /daher es in ein gross geschrey
kommen. Wir befinden aber vnd erfahren / das sich
die Febres pestilēziales seither d̄ Schweißsucht gātz
sehr verendert / gescherpffet vñnd gemehret haben/
welches wir beydes an Himlischen vñ irdischē Cōr-
pern erfahren/vñd öffentlich befunden / sollichs ist
sonderlich den Astrologis vñd Medicis wol bekant/
vñd müssen dennoch täglich den alten Medicamen-
tis abbrechen vñd zulegen / nach der zeit vñnd ihrer
inclination/scherpffer oder schwacher machen/durch
die Simplicia/etc. Dioscorides vñd Plinius sagen/
der Saffran sey nutz vñnd dienstlich dem blöden
schwachen Magen / auch der Brust / Lebern vñnd
Lungen/der Blasen vñd den Nieren / inn der speise
genützt / Setzen darbey ein warnung/So jemand
auff einmal zwey oder drey quintē Saffrans zū sich
neme oder nützte/solt ihm tödliche gefahr bringen/
Ist wol zū glauben.

Quia omne nimium vertitur in vitium.

Item/ wir haben erfahren von dem Pflaster Cro-
coceum genant/inn der Wundartzney/da der Saff-
fran Basis inne ist/ vñd das fürnehmste dienet vñd
hilfft gewißlich für harte geschwulst / weicher vñnd
bringer wider auff die verlambden Sennen vñd Ni-
dern/so erwan verwundt/vñd nach der heilung wöl-
len lam bleiben/ zū solchen ist diß Pflaster ein thew-
re artzney/ Man find dasselbige Pflaster inn den As-
porecken allezeit bereit/wie die guten Barbierer wol
wissen. Die Maler haben auch den Saffran lieb/
gibt ihuen ein gute gelbe farbe. Hiemit wil ich disen
Appendicem von dem edlen Saffran kurz beschlo-
sen haben. Latius quærat alter.

Ein

Pestilenz Wurhlen.

44

Ein Versificator, Baptista Fiera
genannt/sagt also.

Fama vetus taceat, cedant pulmenta Luculli

Cœna coronata est, plenior ista Croco:

Hic Cilices redolent, ignita cacumina florum,

Rubra ferunt, cordi gaudia summa tuo.

Si mala sunt capiti, segnes ducentia somnos

Illa decor stomachus, tristeq; pectus amant.

Si bibit ista vorax poterit torpere palatum,

Ieiuna hæc verita est sedula causa famis.

At ventrem oblectant, vuluam referantq; tumentem:

Hæc ede, si risus expetis assiduos.

Register vnd inhalt dises
Experiment Büchhins.

Für Hauptwehe von der Sonnen
Hitz entstanden.

Bethonien bletter 11

Für Hauptwehe von Kelte Wermut 40

Unsinniger menschen hilff.

Bethonien kraut im wasser gesotten/vnd mit So-
nig vermischer. 13

Hirn erwörmen vnd stercken.

Angelica wurzel 5 Bethonien 13

Ehrenpreis wasser 19 Lorbeeren 24

Schlaff bringen.

Wermut 40

Für den Schlag Apoplexia.

Angelica wurzel nüchtern im mund getragen 1

Melancholey austreiben.

Süldrenck von Aron wurzel 8

S III